

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 72 (2005)

Rubrik: Das dreizehnte Kornhausjahr : schlägt's nun wirklich dreizehn?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das dreizehnte Kornhausjahr

Schlägt's nun wirklich dreizehn?

Corinne Bretscher-Dutoit

Jedenfalls klingt's im Kornhaus jetzt anders!

Aus den Negativschlagzeilen ist das Kornhaus Burgdorf schon eine Weile verschwunden. Gleich sei vorweg genommen, dass ein Entscheid des Burgdorfer Stadtrats vom 15. Dezember 2003 eine wesentliche Weiche gestellt hat: Mit einer Erhöhung des Beitrags für 2004 um Fr. 25 000.– auf Fr. 125 000.– und den Verzicht auf die Rückforderung eines aus der Aufbauzeit des Kornhauses herrührenden Darlehens von Fr. 420 000.– gab das Parlament dem Kornhaus nicht nur nochmals eine Chance, sondern öffnete ihm einen Weg zu seiner Neupositionierung im Hinblick auf weitere potentielle Finanzierungsquellen – nicht zuletzt auf solche von Bundesseite im Zusammenhang mit dem ab 2006 greifenden Kulturförderungsgesetz. Im Rahmen des vorgelegten Konzeptes soll unter anderem einerseits die Eigenwirtschaftlichkeit des Betriebs erhöht, andererseits die Institution zu einem Kompetenzzentrum ausgebaut werden. Dazu hat die Burgdorfer Legislative mit ihrem Beschluss entscheidend beigetragen, der auch eine entsprechende Unterstützung des Kantons Bern auslöste.

Im Grundlagenpapier «*Neue Töne aus dem Kornhaus*» – das beim Kornhaus bestellt werden kann – sind nebst einem «Rundgang aus wissenschaftlicher Sicht» Ausgangslage- und Problematikbeschrieb, Leitbild, Zielsetzungen, Lösungsansätze und Umsetzungsvorhaben dargelegt. Mit einer neuen internen Organisation und ihrer anschliessenden Verfeinerung wurden bestehende Kräfte verbessert eingesetzt sowie Synergien und Vernetzungen geschaffen. Zudem entstand mehr Klarheit in Kompetenzen und Abläufen. So ist das Kornhaus Burgdorf als 3-Sparten-Betrieb strukturiert: Museum, Bildung und Programm. Ferner sind Bereiche wie Kulturprogramm, Marketing und Sammlung/Archive näher definiert und entspre-

chende externe Kontakte hergestellt worden. Verschiedenste Teilprojekte sind ebenfalls im Gang. Bis zur vollständigen Verwirklichung aller Vorhaben ist allerdings mit einem Zeithorizont von fünf Jahren zu rechnen.

Konzerte

Wenig Bekanntes rund um den Bauernkrieg und Eindrücke durch Musik, Bilder und Texte vermittelte unter dem Titel «*Bauernkrieg 1653 – Was damals in der Region Burgdorf-Wynigen geschah*» am 21. September 2003 Pfarrer Simon Kurt mit der Gruppe *Pflanzplätze*.

Das *Herbstkonzert* des Vereins *Freunde des Kornhauses* schlug am 31. Oktober 2003 alle Rekorde: vor absolut vollem Saal spielte die *Old Man River Jazzband Dixieland-Jazz* und riss das diesmal etwas anders zusammengesetzte Publikum zu Begeisterungsstürmen hin.

Das *Weihnachtskonzert* vom 21. Dezember 2003 vereinigte *Bumerang* mit *Martin Schütz*, das *SQ Hasepfäffer*, die *Panflötengruppe PANMAGIC* mit *Adrian Abplanalp* zu einem besonderen musikalischen Erlebnis.

Am «*Bärzelstag-Konzert*» vom 2. Januar 2004 kam die *Jodlermesse Nr. 2* von *Jost Marty* mit dem *Jodlerklub Edelweiss*, *Herzogenbuchsee*, dem *Trio Aeschbacher-Grob-Geiser* und *Brigitte Siegenthaler* zu einer eindrücklichen Interpretation.

Die 16. *Stubete des Vereins Freunde des Kornhauses Burgdorf* veranlasste am 18. Januar 2004 eine Vielzahl aktiver Musikanten und Formationen zum Aufspielen bzw. Singen und Jodeln. Wie jedes Mal gingen die Anwesenden auf und vor der Saalbühne voller Melodien in den Ohren höchst erfreut nach Hause.

Osteuropäische Volksmusik (Zigeunerweisen, Klezmermusik) und Klänge aus Frankreich (Musette) sowie aus Argentinien (Tango) ertönten im Konzert des Trios «*Lautari*» (rumänisch: «Zigeunerimusikanten») vom 27. Februar. *Cornelia Arn* (Violine, Gesang), *Frantisek Szanto* (Kontrabass), *Jürg Luchsinger* (Akkordeon) wussten diese Musik mit Sehnsucht, Brüchen und mitreissenden Klängen eingängig vorzutragen.

Das immer gern besuchte *Frühlingskonzert* des *Handharmonika-Spielrings Burgdorf-Oberburg* spannte heuer am 27. März, weiterhin unter der Leitung von *Bernadette Kosewähr* und unter Mitwirkung der *Schwyzerörgegruppe* «*Spielring Spatzen*» sowie der *Blockflötengruppe* «*Quartetto Grande*» (Leitung: *Margitta Megert*) einen ganzen Fächer an traditionellen Volksweisen bis zu Stücken der gegenwärtigen Unterhaltungsmusik. Ausser den Handharmonikas und Blockflöten kamen auch Akkordeon, Saxophon, Klarinette, Bass und Schlagzeug zum Einsatz. Der mit Backwaren und Haushaltshilfen bestückten Tombola sprach die Zuhörerschaft in der Pause gutgelaunt zu.

Wenige Tage danach war das *Quartetto Grande* (Leitung *Margitta Megert*) gleich nochmals als besonderer musikalischer Leckerbissen im *Blockflötenkonzert* vom 5. Juni zu geniessen. Den passionierten Flötistinnen aus der Region gelang es mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöte Werke von Vivaldi, Haydn und Mozart, aber auch südamerikanische Tänze sehr ansprechend zu gestalten.

Der *Tag der Schweizertracht*, diesmal am 6. Juni, war für die *Trachtengruppe Hettiswil*, das *Jodelchörli Wyssachen*, den *Kinderjodlerchor* «*Jung Jutzerli untere Emme*» und andere mehr Anlass, im Kornhaus ihr Können unter Beweis zu stellen. Örgelimusik, Festwirtschaft und Zwirbelet rundeten den vergnüglichen volkstümlichen Sonntagnachmittag ab. Wie alljährlich bei dieser Gelegenheit galt Gratiseintritt.

Am 19. Juni, dem *Tag der Musik*, an dem die ganze Stadt und RM-Züge von Schülern, Schülerinnen und Lehrkräften der Musikschule erobert wurden, spielten *Ursi Kofmel* mit ihren *Schwyzerörgeli-Zöglingen*, die *Waldhorngruppe* und die *Flötengruppe Voegeli* auf.

Aussergewöhnlich und rassig gestaltete sich am 25. Juli die *Tanz-Matinée* «*Danza!*» der *Compania Vitale & Bandella* mit *Ben Jeger*, die dank des schönen Wetters auf einer Bühne im Freien ihre Vitalität entfalten konnte.

Die Beliebtheit der französischsprachigen Abende des Vereins 1,2,3.... *Chanson* lockt inzwischen Kennerinnen und Kenner von weit her nach Burgdorf. So konnten am 11. September, 13. November und 19. Dezember 2003 sowie am 25. März, 6. Mai und 17. Juni 2004 namhafte, ebenso

wie noch nicht in gleichem Masse bekannte Interpreten und Interpretinnen wie *Laurent Berger, Jehan, Sarclo, Michèle Bernard, France Léa* und *Raffaela Benetti* begrüsst werden.

Zum Thema «Neue Töne im Kornhaus» passte das Konzert «*Volxtöne der anderen Art*» vom 14. August mit *Balsamica* (Musik vom Balkan und aus Osteuropa), *le Bonsai Orkestra* (Folk-, Blues- und Gospelmusik) und *Pflanzplatz* («vogelfreie» traditionelle und moderne Musik) ausgezeichnet. In den verschiedenen Formationen wurden so unterschiedliche Instrumente wie Klarinette, Zink, Bass, Cello, Gitarre, Tambura, Langnauerli, Handorgel, Ukulele, Buzuki, Mundharmonika, Schwyzerörgeli und Dudelsack gespielt. Es ist anzunehmen, dass sie im Kornhaus noch mehr zu hören sein werden.

Die 52. Kornhausmesse vom 27. bis 29. August 2004 erlaubte, bei günstigem Wetter, nicht nur den Bereich rund um das Gebäude für Musikalisches und Festwirtschaftliches, sondern auch angenehm kühlere Räumlichkeiten für den sehr beliebt gewordenen *Kornhausmessenanz* zur Verfügung zu stellen, zu dem die Formationen *Pflanzplatz* und *Schloss-Giele Nidau* aufspielten.

Die erfolgreiche Reihe *Apéro-Matinées* und *Sunntigs-Matinées am Zäni* wurde wie geplant fortgeführt.

Es spielten 2003 bzw. 2004 auf am:

- 28. September: *Cornelia und Trix Schneider, Biembach* – «*Chrüz und quer*», mit diversen Instrumenten
- 25. Oktober: *Quartett der Musik Frohsinn, Oberburg*
- 9. November: *Jodlerclub Mötschwil, Jodlerduett Ida + Jakob Huber*
- 30. November: *Duo Geric (Gerhard Binggeli, Eric Duc), Hindelbank*, «*Lieder, Chansons, Canzoni, Songs, Canciones*»
- 22. Februar: *Nostalgie-Chörli Kirchberg*
- 21. März: *Follchlore Ländler, Irish-Folk, Scandinavia Music*
- 25. April: *Echo vom Chuderhüsi*
- 9. Mai: *Bouele-Musig Langnou, mit Böhmisich-Mährischer Blasmusik*
- 20. Juni: *Familienkapelle Kropf, Thierachern*
- 8. August: *Schüürebürzeler, BL*

Ausstellungen und andere Anlässe

Die vom 13. September bis 26. Oktober 2003 dauernde Ausstellung des Appenzeller Senntumsmalers *Fritz Frischknecht* (1893–1983) bildete den Auftakt zum dreizehnten Kornhausjahr. Erst 65-jährig begann der als armer Bauernbub im appenzellischen Waldstatt Aufgewachsene zu malen. Mit dem bäuerlichen Leben, den Tieren und der Natur eng verbunden, schuf er Bilder im Stil eines «peintre naïf», darunter etliche Alpaufzüge, und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Appenzeller Kultur. Die unter dem Zitat «Ich will Dir etwas malen, was Dich auch freuen soll» gezeigten Werke stammen aus der Privatsammlung von *Susi und Jörg Furrer-Brunner*.

Ab 4. Dezember 2003 zog auch die 7. *Scherenschnittausstellung Kt. Bern – Pays d’Enhaut* zahlreiche Besucher an. Die filigranen Kunstwerke sind immer wieder Publikumsmagnete, was sich bisher bei jeder Scheren-schnitt-Ausstellung im Kornhaus bestätigte. Diesmal musste die ursprünglich bis 1. Februar 2004 festgelegte Ausstellung ihres Erfolges wegen bis zum 7. März verlängert werden. Eine Fachjury hatte die 141 Unikate ausgewählt, die von den Händen bzw. Scheren von 32 Frauen und sieben Männern in unterschiedlichen Techniken und Themen innerhalb der letzten drei Jahre kreiert worden waren. Den Künstlerinnen und Künstlern konnte an bestimmten Wochentagen bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden.

Aus den «Schatzkammern», d. h. den Depoträumen des Kornhauses kamen für die Zeitspanne vom 2. Juli bis 22. August *Raritäten und Kuriositäten* für eine unter dem Motto «*Chuchigröukts*» laufende Schau zum Vorschein. Unter den in thematischen Gruppen gezeigten Exponaten sind etwa das sog. *Unspunnen-Alphorn* (1805), das *Grammophon EMX Mark 72 ppi* (1933) oder der *Videofilm* von *Hugo Zingg* über Bauphase, Kornhausstafette und Eröffnungsfeierlichkeiten von 1991 zu nennen.

Die von *Walter Baumann* erstellte Sammlung zu den zwölf Zähringerstädten wurde am 26. September 2003 im Beisein zahlreicher namhafter Gelandener, elf Fahnendelegationen und mit musikalischer Untermalung durch Militärmusik und die Burgdorfer Jodler als *Ausstellung* in Ergänzung zum *Fahnenmuseum* eingeweiht.

Dicht besetzt war am 9. Januar 2004 der Bühnensaal anlässlich der 9. *Sportler/innen-Ehrung* der Kommission «*Turnen und Sport*» der Stadt Burgdorf. Über diesen Anlass berichtete die Presse ausführlich.

Im Rahmen der periodischen Ausstellungen «*Kunsthandwerk im Kornhaus Burgdorf*» zeigte von Mitte April bis Mitte August 2004 die *Töpferei Ulrich Kohler, Schüpbach*, Keramik traditioneller (Talerschwingbecken, Geschirr) und moderner (verschiedene Farbtöne und Formen) Machart.

Zum Festmahl wie in Gotthelfs Zeiten luden am 17. Mai 2004 die *Sektion Emmental des Vereins Gastro Bern* und der *Verein Ämmitaler Ruschtig* ins Kornhaus ein. Das kulinarische Angebot galt den Wirtinnen und Wirten der Region, die von rund zehn Ämmitaler-Ruschtig-Produzenten einheimische Delikatessen vorgestellt bekamen. Die Kapelle «*Huusmusig Jeremias*» aus Bern und eine *Gotthelf-Lesung von Ursina Stoll-Flury* umrahmten das vom Wirt der Burgdorfer Markthalle aufgetischte Menu.

Die mietbaren Räumlichkeiten des Hauses sind jahraus, jahrein belegt mit verschiedenen Anlässen, von denen viele mit einer Führung einhergehen. Dank effizientem Marketing steht das Kornhaus Burgdorf weiterhin, mit steigender Tendenz, im Angebot vieler Carreiseunternehmen.

Information, Medien, Internet

Zum A und O einer tauglichen Öffentlichkeitsarbeit gehören mehr denn je die Verbindungen zu den Medien. Ankündigungen und Berichte zu Anlässen sowie weitere Mitteilungen aus dem Kornhaus finden systematisch in der lokalen, regionalen, nationalen und Fachpresse ihren Niederschlag. So erschienen Beiträge zum Kornhaus ausser in der Tagespresse unter anderem in der *Schweizer Familie*, der Ausgabe Nr. 3/2003 der Zeitschrift des *Schweizerischen Mandolinen- und Gitarrenorchester-Verbandes*, der *Aemme-Zytig*, der «*Cosmopolitan*»-Ausgabe Juni 2004 und im *Stubete-Heft Aug./Sept. 2004*.

Paul Bürgi, Rüdtligen, unermüdlicher Stubenmeister und Archivar des *Eidg. Joderverbandes EJV*, hält mit prägnanten Berichten in der *Eidg. Schwyzer-, Hornusser- und Jodlerzeitung ESHJZ* die Mitglieder über Veranstal-

tungen, Ausstellungen und weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Jodlerstube des Kornhauses auf dem Laufenden. Seit 15. Mai 2004 besteht beispielsweise in der Jodlerstube ein Fahnenkasten, in dem die ausgedienten Verbandsfahnen präsentiert werden.

In Nr. 9 der *Schweiz. Musikzeitung*, dem Organ der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG), erschien im September 2003 ein umfassender Artikel von *Sara Trauffer* (Institut für Musikwissenschaft an der Universität Bern) über das Kornhaus.

In der *Alpenrosen*-Ausgabe Jan./Feb. 2004 (Folklore-Illustrierte der Schweiz) legte Kornhaus-Geschäftsführer *Haspeter Gautschin* unter dem Titel «Volkskulturpflege» die dringende Notwendigkeit eines erweiterten Kulturerständnisses in der Schweiz dar.

Wie auf die Kontakte zur vielbesuchten *Schaukäserei Affoltern* legt die Kornhausleitung grossen Wert auf die dortige Schaukastengestaltung, bleibt doch diese Kornhaus-Vitrine eine wichtige Visitenkarte und fügt sich damit ins Informations- und Marketingkonzept ein.

Die Internetseite (<http://www.kornhaus-burgdorf.ch>) des Kornhauses wurde vollständig überarbeitet und soll in nächster Zeit auch in französischer und englischer Sprache vorliegen. Schon jetzt hat sich gezeigt, dass zahlreiche Kontakte, auch weltweit, über diesen zeitgenössischen Kommunikationsweg zustande kommen.

Organisation und Personelles

Nach 1½ Jahren als neuer Geschäftsführer hat *Haspeter Gautschin* mit vollem Einsatz bereits etliche Teile des neuen Konzepts nicht nur angepackt, sondern auch verwirklicht. Zur Seite stand ihm zunächst der *Projektausschuss Zukunft Kornhaus Burgdorf*. Das *Kornhaus-Team* erfuhr eine Umstrukturierung und Professionalisierung, indem bewährte Mitarbeitende in neue Funktionen mit klar ausformulierten Pflichtenheften eingesetzt wurden.

Der *Stiftungsrat* setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

Vorsitz: *Markus Steiner, Fraubrunnen*

Vertretung Stiftungsträger:

Schweiz. Eidgenossenschaft (EDI): *Dr. Hanspeter Treichler, Richterswil*

Kanton Bern: *Béatrice Stadelmann, Bern*

Stadt Burgdorf: *Dr. Franz Haldimann, Burgdorf*

Schweiz. Akademie der Geisteswissenschaften: *Prof. Dr. A. Gerhard, Bern*

Eidg. Jodlerverband: *Ulrich Bieri, Fraubrunnen*

Gesellschaft für Volksmusik in der Schweiz: *Werner Schmitt, Liebefeld*

Schweiz. Mandolinen- und Gitarrenorchester-Verband: *Horst Hagemann,*

Zürich

Schweiz. Trachtenvereinigung: *Arthur Ueltschi, Rüfenacht*

Verein Freunde des Kornhauses: *Corinne Bretscher, Burgdorf* (Vizepräsidium Stiftungsrat)

Die *fünf Stiftungsratssitzungen* zwischen 2. September 2003 und 31. August 2004 dienten der Unterstützung und Fortführung der angepackten Veränderungen und weiteren Überlegungen zum Fortbestehen der Institution. Den vierzehnten Kornhausjahr winkt ein reichhaltiges Programm.

Zum Zeitpunkt der Redaktion des vorliegenden Textes bringen zwei eben bekannt gewordene Fakten neue Aspekte für die Kornhauszukunft:

Der Direktor des Bundesamtes für Kultur (BAK), Dr. David Streiff, wird Ende März 2005 zurücktreten. Von seiner Nachfolge wird abhängen, ob die mit dem BAK erstellten Kontakte im Hinblick auf Bundessubventionen im Sinne des Kulturförderungsgesetzes im gleichen positiven Sinne weiter bestehen oder gar ausgebaut werden können.

In Altdorf ist ein Haus der Volksmusik in Planung (vorgesehene Eröffnung 2006), das sich ebenfalls als Kompetenzzentrum verstehen will. Hier wird es wichtig sein, eine Zusammenarbeit anzustreben und eine Konkurrenz höchstens als gesunden gegenseitigen Ansporn aufzufassen.

Abschliessend sei die Definition der Volkskultur wiedergegeben, wie sie auch für die gegenwärtig laufende Arbeit im Kornhaus gilt:

«Volkskultur ist die Gesamtheit der überlieferten, aus der Tradition sich entwickelnden, aber auch neuen, gegenwärtigen kulturellen Äusserungen einer bestimmten Region. Volkskultur ist an Gemeinschaft und Tradition gebunden und von Lebensraum und Zeitverhältnissen beeinflusst. Sie drückt das Gemüt einer Region aus.»